



## Bedienungsanleitung für Maile Lecksuchgerät GWL-T 2000

### Lecksuchgerät zum Aufspüren von Gaslecks

Das Maile Lecksuchgerät findet kleinste Leckagen von brennbaren Gasen an Rohrleitungen, Flanschen, Verschraubungen, usw. Vielseitige Einsatzmöglichkeiten machen das Lecksuchgerät unentbehrlich für jeden Fachmann.

### Beim Einsatz ist unbedingt zu beachten:

- nicht an spannungsführenden Teilen messen!
- zulässige Lager- und Transporttemperatur sowie die zulässige Betriebstemperatur Beachten (z. B. Lecksuchgerät vor direkter Sonneneinstrahlung schützen!)
- nicht einsetzen in geschlossenen Räumen in denen Gase sich zu einem explosiven Gemisch angesammelt haben!
- sicherstellen, dass die Gaskonzentration 8.800 ppm (20% UEG) nicht übersteigt
- die Empfindlichkeit des Sensors in gasbelasteter Umgebung verschiebt die Alarmschwelle nach unten
- bei unsachgemäßer Behandlung oder Gewaltanwendungen erlöschen jegliche Garantieansprüche!

### Einschalten:

- on/off drücken, auf dem Display erscheint "bitte warten"
- Aufheizphase des Sensors beginnt
- Aufheizphase max. 30 sec.
- LED dunkel
- Alarmsignal aus

### Ausschalten:

- on/off mindestens 2 Sekunden drücken, auf dem Display erscheint "Gerät aus"
- das Gerät schaltet sich aus

### Betriebsbereitschaft:

- kein Alarmsignal
- LED dunkel
- Anzeige „0 ppm br. Gas“

### Lecksuche durchführen:

- ab 250 ppm akustisches und optisches Signal bei ausströmendem Gas
- Signal wird mit zunehmender Konzentration schneller
- Alarm > 8.800 ppm ertönt ein Dauerton, Alarm LED leuchtet dauernd rot

### Offset

- Bei Störgasen reagiert der eingesetzte Sensor querempfindlich z. B. bei Abgasen aus Verbrennungsmotoren, Lösemitteln, Aromaten, CH-Verbindungen.
- Dies kann bei einer Anzeige von < 200 ppm mit der Offset-Taste auf 0 ppm zurückgesetzt werden.



### Nullpunkt prüfen:

- Wenn der Sensor von seine Grundeinstellung zu weit abweicht (Nullpunktdrift), so erscheint die Meldung „0-Punkt prüfen“. Das Gerät muss dann durch den Hersteller überprüft werden.

### „Low Batt“ Signal

- Wenn der Akku geladen werden muss, erscheint auf dem Display "Batterie laden" im Wechsel mit der ppm-Anzeige.
- Der Akku sollte nun mit dem mitgelieferten Netzteil mindestens 24 Stunden geladen werden. Während des Ladevorgangs das Gerät ausschalten!

### Kalibrierung

- Nach spätestens 2 Jahren muss das Lecksuchgerät neu kalibriert und überprüft werden
- Kalibrierkosten inklusive Prüfgas - ohne Verschleißteile, netto: **auf Anfrage**

### Technische Daten

Erfassungsbereich:	0 ... 20.000 ppm (2 Vol.%) CH4
Alarmschwelle:	spätestens bei 200 ppm leuchtet die LED rot, ein Alarmsignal ertönt
Standby:	> 5 h bei Typ NiCD Akku Pack 6 V / 700 mAh
Betriebstemperatur:	+4°C ... +45°C
Lager-/Transporttemperatur:	-20°C ... +50°C
Abmessungen:	ca. 157x84x30 mm - ohne Messstab
Gewicht:	ca. 400 g
Garantie:	1 Jahr - ohne Sensor
Sensor:	Halbleiterelement
Andere Gase:	auf Anfrage
Lecksuchgerät konform zu:	EN 50 081 Teil 1, EN 50 082 Teil 1

### Bestelldaten

Lecksuchgerät GWL-T 2000 mit Ladenetzteil	<b>GWT-T 2000</b>
Ersatz-Netzteil	<b>GWT-T 2000-NT</b>
Kunstledertasche	<b>GWL-T 2000-Schutztasche ST-1</b>
NiCD Akku Pack 6V / 700 mAH	<b>GWL-T 2000-Akku Pack</b>